

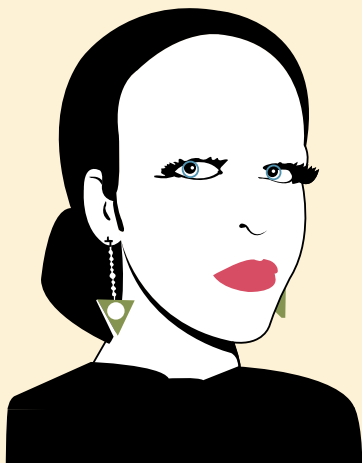
Kultur  im Turm

HOMMAGE à PIAZZOLLA

FESTIVAL
Schloss Holligen

20. August – 4. September 2021

www.schlossholligen.ch



PIAZZOLLA CENTENARIO
I SALONISTI | MARIA DE LA PAZ
DANIEL ZISMAN und MICHAEL ZISMAN

★ **RICHARD GALLIANO** ★

Uwe Schönbeck | Andrés del Castillo

RICARDO ABELLA

BILLET-RESERVATION

Online www.schlossholligen.ch
oder an der Abendkasse

Die Abendkasse wird 1 Stunde vor Veranstaltungsbeginn geöffnet.

PREISE

Konzerte I Salonisti und Zisman | Fr. 45.–
Konzert Galliano | Fr. 60.–
Literatur aus Lateinamerika | Fr. 35.–
Schlossführungen | Fr. 25.–

BARBETRIEB

In Abhängigkeit von der aktuellen Covid-Situation.

Es gelten die Covid-19 Schutzbestimmungen zum Zeitpunkt der Anlässe.

IMPRESSUM

Konzept | Programm | Organisation
Bernard Schlup | Franjo Sladeczek | Christophe von Werdt
Matgorzata von Werdt-Witowska | Eva Wiederkehr Sladeczek
Freyd Zaugg | Lorenzetta Zaugg
Grafik Atelier Lapislazuli
Druck Länggass Druck AG

Kultur  **imTurm**

Die Veranstaltungen finden im Turm Schloss Holligen statt.
Holligenstrasse 44 | 3008 Bern

ÖV Linien 7 | 8 und 17 | Haltestelle Loryplatz
Auf dem Schlossareal sind keine Parkplätze vorhanden.

Einleitung

Das Berner Ensemble I SALONISTI feiert 2021 seinen vierzigsten Geburtstag. In seinem Notenfundus finden sich viele Perlen, oft speziell für I SALONISTI arrangiert. Maria di Buenos Aires ist eine davon. Die Originalmusik stammt vom legendären argentinischen Tangokomponisten ASTOR PIAZZOLLA, dessen hundertster Geburtstag sich 2021 jährt.

Als besonderes Ereignis kündigt sich das Konzert des von der Musikwelt gefeierten Akkordeonisten RICHARD GALLIANO an, dessen Mentor Astor Piazzolla war.

Die beiden «Tangueros» DANIEL ZISMAN Violine und MICHAEL ZISMAN Bandoneon, ein klassischer Musiker und ein Jazzer, haben eine starke persönliche Beziehung zu Buenos Aires und Astor Piazzolla.

Der Schauspieler UWE SCHÖNBECK und der Tenor ANDRÉS DEL CASTILLO folgen den Spuren des Universalgelehrten Alexander von Humboldt in Lateinamerika.

Auch SCHLOSS HOLLIGEN bildet wiederum eine visuelle Kulisse: Der argentinische Künstler RICARDO ABELLA präsentiert in einer Ausstellung sein Werk, und Christophe v. Werdt nimmt die Besucherinnen und Besucher mit auf eine Reise durch die Geschichte der ein halbes Jahrtausend alten Mauern.

WIR DANKEN FÜR DIE UNTERSTÜTZUNG

- Burgergemeinde Bern
 - Bürgerliche Ersparniskasse
 - DC Bank
 - Gesellschaft zu Ober-Gerwern
 - GVB Kulturstiftung
 - Kultur Stadt Bern
 - Susann Häusler-Stiftung
 - Swisslos – Kultur Kanton Bern
 - Turmstiftung Schloss Holligen
 - Ursula Wirz-Stiftung
-

PROGRAMMÜBERSICHT

.....
Freitag | 20. August | 19.30 Uhr

«PIAZZOLLA CENTENARIO»

Werke von Astor Piazzolla, aus «Maria de Buenos Aires»
u. a.
mit I SALONISTI und MARIA DE LA PAZ | Sopran

Samstag | 21. August | 15 und 17 Uhr

SCHLOSSFÜHRUNG

mit CHRISTOPHE v. WERDT

19.30 Uhr

LITERATUR AUS LATEINAMERIKA

mit UWE SCHÖNBECK | Schauspieler
und ANDRÉS DEL CASTILLO | Tenor

.....
Montag | 23. August | 19.30 Uhr

LITERATUR AUS LATEINAMERIKA

mit UWE SCHÖNBECK | Schauspieler
und ANDRÉS DEL CASTILLO | Tenor

Freitag | 27. August | 19.30 Uhr

RICHARD GALLIANO | Akkordeon

Solo Recital mit Eigenkompositionen und Werken von
Debussy, Satie, Piazzolla, Granados, Nougaro u.a.

Samstag | 28. August | 15 und 17 Uhr

SCHLOSSFÜHRUNG

mit CHRISTOPHE v. WERDT

19.30 Uhr

«PIAZZOLLA CENTENARIO»

Werke von Astor Piazzolla, aus «Maria de Buenos Aires»
u.a.
mit I SALONISTI und MARIA DE LA PAZ | Sopran

PROGRAMMÜBERSICHT

.....
Montag | 30. August | 19.30 Uhr

LITERATUR AUS LATEINAMERIKA

mit UWE SCHÖNBECK | Schauspieler
und ANDRÉS DEL CASTILLO | Tenor

Donnerstag | 2. September | 19.30 Uhr

DANIEL ZISMAN | Violine und

MICHAEL ZISMAN | Bandoneon

Traditioneller Tango, Musik von Astor Piazzolla und
Eigenkompositionen

Samstag | 4. September | 15 und 17 Uhr

SCHLOSSFÜHRUNG

mit CHRISTOPHE v. WERDT

19.30 Uhr

«PIAZZOLLA CENTENARIO»

Werke von Astor Piazzolla, aus «Maria de Buenos Aires»
u.a.
mit I SALONISTI und MARIA DE LA PAZ | Sopran

.....
Donnerstag | 12. August bis Freitag | 3. September

Öffnungszeiten > www.schlossholligen.ch

Ausstellung mit Bildern von RICARDO ABELLA
im Turm Schloss Holligen

.....
15. bis 25. August

Hommage an Astor Piazzolla

Filmprogramm im **Kino REX**

—
 20. | 28. August | 4. September
 jeweils 19.30 Uhr

—
 Teil I

- *Triunfal* | 1952
- *S'il vous plaît* | 1955
- *Escualo* | 1979
- *Los paraguas de Buenos Aires* | 1972
- *Vamos Nina* | 1972
- *Tanti anni prima* | Ave Maria | 1984
- *Muerte del Angel* | 1962
- *El gordo triste* | 1972
- *Che tango che* | 1985

—
 Teil II

aus «MARIA DE BUENOS AIRES» | 1968

- *Fuga y misterio*
- *Contramilonga a la funerala*
- *Romanza del duende*
- *Allegro tangabile*
- *Poema Valseado*
- *Milonga de la anunciación*

—
Chiquilín de Bachin | 1969

—
Balada para un loco | 1969

—
 I SALONISTI

- *Piotr Plawner* | Violine
- *Misa Stefanovic* | Violine
- *Orlando Theuler* | Violoncello
- *Ivan Nestic* | Kontrabass
- *Gerardo Vila* | Klavier

—
 MARIA DE LA PAZ | Sopran

—
 HOMMAGE AN ASTOR PIAZZOLLA

Den 100. Geburtstag von Astor Piazzolla, dem grossen Erneuerer des Tangos, würdigen I Salonisti und die Sängerin Maria de la Paz mit einem speziellen Programm. Es präsentiert eine Auswahl von vokalen und instrumentalen Tangos aus verschiedenen Perioden seines Lebens. Ebenso ist das Programm eine Hommage an den Dichter Horacio Ferrer, mit dem Piazzolla den grössten Teil seiner Vokalwerke geschaffen hat.

Für die Komposition von poetisch-musikalischen Werken war die Zusammenarbeit mit einem Dichter schon früh ein Anliegen von Piazzolla. In den 60er-Jahren fand er in Horacio Ferrer einen idealen Partner. Gemeinsam kreierten sie den neuen «Canción Rioplatense». In ihrer Zusammenarbeit entstanden über 40 Tangos die zu den herausragenden Werken von Piazzolla gehören. «*Bei der Arbeit an unseren Tangos waren wir wie eine Person*» | H. Ferrer

Ferrers Poesie ist innovativ, er erfindet Worte und für den Tango ungewöhnliche Wendungen, phantasievoll und traumhaft, manchmal surreal: «*Die Verse sind nicht da, um gelesen zu werden...sie sind als Musik zu hören ... es ist Musik, die spricht*» | H. Ferrer

Die Hommage widmet sich einerseits instrumentalen Kompositionen: *Triunfal*, *S'il vous plaît*, *Escualo*, *La muerte del Angel* und *Ave Maria*, andererseits Werken mit Gesang: *Los Paraguas de Buenos Aires*, *Vamos Nina*, *Che Tango Che*, *El Gordo Triste*, *Chiquilín de Bachin* und die berühmte *Balada para un loco*.

Dazu gehören auch instrumentale und vokale Teile aus der Operita «*Maria de Buenos Aires*», dem zentralen Werk der Zusammenarbeit des poetisch-musikalischen Teams. In diesem für die Bühne konzipierten Werk stellt Maria eine allegorische Inkarnation der Stadt Buenos Aires dar.

«*Ich habe zwei grosse Meister gehabt: Nadia Boulanger und Alberto Ginastera. Den dritten Meister aber habe ich in den kalten Zimmern einer Pension, in den Cabarets der vierziger Jahre, in den Cafes mit ihren Logen und Orchestern, bei den Leuten von gestern und heute und in den Strassengeräuschen gefunden. Er heisst Buenos Aires und hat mir die Geheimnisse des Tangos gelehrt.*» | Astor Piazzolla

Freitag | 27. August, 19.30 Uhr

KONZERT mit RICHARD GALLIANO | Akkordeon
Solo Recital mit Eigenkompositionen und Werken von
Debussy, Satie, Piazzolla, Granados, Nougaro u. a.

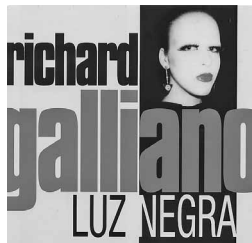
Richard Galliano verzaubert seit 50 Jahren Bühnen auf der ganzen Welt. Der Akkordeonist, Bandoneonist, Komponist Richard Galliano, vielseitiger Musiker, unermüdlicher Arbeiter immer auf der Suche nach neuer Inspiration, schreibt stetig die Geschichte des Akkordeons neu.

In den 1970er-Jahren verliess er seine Stadt Grasse und begleitete bald die grössten Interpreten des französischen Liedes, Claude Nougaro, Barbara, Serge Reggiani, Charles Aznavour, Serge Gainsbourg, um nur einige zu nennen. Aus dieser intensiven Zeit behält er die Sehnsucht nach Melodien, die man ohne nachzudenken summt und die faltenfrei durch die Zeit gehen.

Anlässlich seiner entscheidenden Begegnung mit Astor Piazzolla, dem unbestrittenen Meister des Neuen Tangos, erkennt Galliano die Dringlichkeit, seinen eigenen Weg zu beschreiben, seine wahre Identität zu behaupten.

So erfand er das Konzept der «Neuen Musette», das der Musikwelt das neue und gewagte Bild eines wiederbelebten Akkordeons zwischen Walzer, Jazz und Tango, Blues und brasilianischer Musik enthüllt. Die Treffen an der Spitze mit Chet Baker, Charlie Haden, Ron Carter, Michel Portal und vielen anderen bestätigen seinen musikalischen Eklektizismus.

Richard Galliano ist für das Akkordeon das, was Vladimir Horowitz für das Klavier war.



Donnerstag | 2. September, 19.30 Uhr

KONZERT mit DANIEL ZISMAN | Violine
und MICHAEL ZISMAN | Bandoneon

TANGO² | Traditioneller Tango, Musik von Astor Piazzolla
und Eigenkompositionen

Zum Tango im Quadrat wird der Tango, wenn Vater und Sohn Zisman gemeinsam musizieren. TANGO² besteht aus zwei renommierten Protagonisten der heutigen Tangoszene: Daniel Zisman, Tangogeiger und klassischer Violinist, sein Sohn Michael Zisman, Bandoneonist im Tango- sowie im Jazzbereich. Das Duo widmet sich seit bald 30 Jahren einem umfangreichen Repertoire, reichend von traditionellem, authentischem Tango über die Musik von Astor Piazzolla bis hin zu eigenen Kompositionen.

Michael Zisman gilt heute als eines der grossen Talente auf dem Bandoneon. Er hat seinem Instrument nebst der Seele des Tangos auch die Sprache des Straight-Ahead-Jazz implementiert und vertieft wie kaum ein anderer. Im Alter von 8 Jahren erhielt er seinen ersten Bandoneonunterricht von Daniel Binelli, ehemaliger Mitmusiker des grossen argentinischen Bandoneonisten und Komponisten Astor Piazzolla. In derselben Nacht, in der Astor Piazzolla 1992 gestorben ist, erhielt Michael sein erstes Instrument, welches ihm sein Grossvater aus Buenos Aires mitgebracht hat.

In seiner Kindheit erlernte er die Musik vor allem von seinem Vater Daniel Zisman, seinerseits renommierter Violin-Solist, Bandleader und Komponist. Daniel Zisman war viele Jahre Konzertmeister des Berner Sinfonieorchesters. 1999 gründete er zusammen mit seinem Sohn Michael das 676 *Nuevotango Ensemble*.



—
21. | 23. | 30. August, jeweils 19.30 Uhr

LITERATUR AUS LATEINAMERIKA

mit UWE SCHÖNBECK | Schauspieler
und ANDRÉS DEL CASTILLO | Tenor

«Auf den Spuren des Alexander von Humboldt» oder
«Der Tiger im Haus». Lyrik, Geschichten und Lieder aus
Lateinamerika, gelesen von Uwe Schönbeck und musika-
lisch begleitet von Andrés del Castillo.

—
21. | 28. August | 4. September jeweils 15 und 17 Uhr

SCHLOSSFÜHRUNGEN

mit CHRISTOPHE v. WERDT

Streifzug durch die Räumlichkeiten und die sonderbaren
Geschichten und die Geschichte von Schloss Holligen.
.....

—
Ausstellung mit Bildern von RICARDO ABELLA

Ricardo Abella ist 1950 in San Miguel de Tucuman, Argentinien
geboren. Er studiert an der Kunstakademie der «Universidad na-
cional de Tucuman» Malerei. 1979 schliesst er sein Studium mit
einem Lizentiat ab. Im selben Jahr ist er Mitbegründer der «Gru-
po Norte», einer Künstlergruppe, die Ausstellungen und Instal-
lationen über die Mythen und die soziale Situation Argentinien
in verschiedenen Städten des Landes organisiert. 1980 gewinnt
er ein Stipendium der «Societa Dante Alighieri» und mit einem
weiteren Stipendium des «Istituto Italiano di Cultura, Buenos
Aires» kommt er nach Italien. In Rom studiert er bei Ugo Attar-
di und Gerardo lo Russo die Technik der Radierung. 1983 zieht
er nach Florenz um, wo er seine Arbeit in der Malerei fortführt.
Es entstehen die ersten Keramikskulpturen. 1985 lässt er sich in
der Schweiz nieder. Während fünf Jahren, von 1992–1996, kehrt
er nach Argentinien zurück, lebt und arbeitet im «El Paraiso» bei
San Miguel de Tucuman. Seit 1997 hat er sich mit seiner Familie
in der Nähe von Bern niedergelassen. Zwischen 1975 und 2013 hat
Ricardo Abella zahlreiche Einzel- und Kollektivausstellungen in
Argentinien, der Schweiz, Frankreich, Italien, Dänemark und
Deutschland realisiert.

—
MARIA DE LA PAZ

Maria de la Paz, geboren 1976, wächst in der anregenden
Umgebung einer aufgeschlossenen Familie von Intellek-
tuellen der Hauptstadt Buenos Aires auf. Sie entdeckt die
Welt der Bühne in einer Bar, in welcher sie arbeitet – ein
Schock, zugleich eine unwiderstehliche Faszination. Als
22-jährige reist sie nach Europa, besucht Spanien, Florenz,
Wien und ... Lausanne, die Stadt, welche sie nicht mehr
verlässt.

Strassentheater, Bühnen (Beausobre, Théâtre du Passage),
Festivals (Paléo) und verschiedene Workshops – Maria de
la Paz findet als Sängerin ihre Partnerinnen und Partner,
entwickelt ihren Stil und gewinnt Beachtung. Ihre Auftritte
mehren sich.

2011 gründet sie mit Ignacio Lamas (Gitarrist) das Duo-
Projekt «Barrio Oscuro». Ihr erstes Album veröffentlicht
das Duo 2014, es stösst auf grosses Echo. Als nächstes
folgt das «Preludio para el año 3001 – Maria de la Paz canta
Piazzolla». Im Sextett greift sie die Klassiker des Tangos
und der argentinischen Folklore auf. Ab 2015 finden Auf-
führungen in vielen Sälen der französischsprachigen
Schweiz sowie an der Opéra de Lyon statt. Als Sängerin
und Schauspielerin tritt sie 2019 in «Frida jamb de bois»
(Regie Lorenzo Malaguerra) und «Dolores Circus» (Regie
Cisco Aznar) auf. Ihr neuestes Projekt «Maria de la Paz canta
Lhasa» ist ein grosser Erfolg, konnte aber coronabedingt
bisher nur wenige Male aufgeführt werden.

—
I SALONISTI

Piotr Plawner und Misa Stefanovic Violinen
Orlando Theuler Violoncello | Ivan Nestic Kontrabass
Gerardo Vila Klavier

I SALONISTI sind ein Schweizer Klavierquintett. Die
Musiker leben in Bern. Seit 1981 konzertiert das Ensemble
I SALONISTI mit aussergewöhnlicher Ausstrahlung. Ob in
Kammermusikreihen, Festivals, an Galaanlässen oder
Feiern, die vielfältigen Programme von I SALONISTI bieten
dem Publikum ein bestechendes Musikerlebnis.



Im Laufe der Jahre hat sich das Quintett unzählige Kompositionen verschiedenster musikalischer Herkunft erarbeitet. Ihr Repertoire umfasst selten gespielte Stücke grosser Meister, bekannte Kompositionen in ungewohntem Gewand, spezielle Melodien aus der Volksmusik, besondere Themen in ihrer musikalischen Dimension. I SALONISTI widmen sich mit gleicher Hingabe und Sorgfalt Bekanntem und Unbekanntem, Ernstem und Heiterem, Geschliffenem und Kantigem.

I SALONISTI nahmen rund 20 Programme für harmonia mundi, EMI, Decca und Sony auf Tonträger auf: Filmmusik, lateinamerikanische Musik, Musik aus Oper und Operette, Tango, Salonmusik, Zigeunermusik, Jazz. Die Aufnahmen Orient-Express und Transatlantic wurden mit dem «Grand prix du disque» (Académie Charles Cros) ausgezeichnet. Mit dem Engagement für den Film «Titanic» (Cameron, 1997) hatten I SALONISTI die Gelegenheit, Filmarbeit aus nächster Nähe mitzerleben – als Bordkapelle im Film.

—

UWE SCHÖNBECK

Der deutsche Sänger und Schauspieler Uwe Schönbeck studierte in seiner Heimatstadt Essen an der Folkwang-Hochschule für Musik und Theater. Seit Mitte der 80er-Jahre ist er in ganz Europa an vielen grossen Opernhäusern und Theatern ein gern gesehener Gast. Als Schauspieler oder Sänger im Charakterfach arbeitete er u. a. bei den Salzburger Festspielen, an den Staatsopern Wien und München, in Brüssel, Paris, Genf, Bern, Frankfurt, Mannheim und an der Semperoper in Dresden. Wichtige Rollen oder Partien waren u. a. der Herodes in Salome, Mime in Rheingold und Siegfried; im Schauspiel Mephisto im Faust. Daneben gibt Uwe Schönbeck Konzerte, hält Lesungen und arbeitet regelmässig für Film, Funk und Fernsehen. Als langjähriges Ensemblemitglied im Berner



Stadttheater und mit Rollen in vielen Produktionen des Theaters an der Effingerstrasse hat er sich in die Herzen des Berner Publikums gespielt. Uwe Schönbeck lebt in Bern.

—

ANDRÉS DEL CASTILLO

Der peruanische Tenor Andrés del Castillo studierte Gesang bei Andrés Santa María am Conservatorio Nacional de Música in Lima und debütierte 1997 mit der Rolle des Siebel in der Oper «Faust» am Teatro Municipal Lima. In den Jahren 2000–2002 sang er als Solist in der Kathedrale von Lima bei offiziellen religiösen Feierlichkeiten, die im Fernsehen übertragen wurden. Nach Oratorienkonzerten mit dem Nationalen Sinfonieorchester von Peru (Orquesta Sinfónica Nacional del Perú) und dem Philharmonischen Orchester Lima (Orquesta Filarmónica de Lima) absolvierte er als Stipendiat des Nationalen Kulturinstitutes von Peru ein Aufbaustudium am Königlichen Konservatorium für Musik in Madrid, dem sich weitere Studien bei Dennis Hall in Bern und Umberto Finazzi in Italien anschlossen.

In Europa hat Andrés del Castillo bereits am Stadttheater Bern, am Theater Luzern sowie am Theater St. Gallen gesungen. Er wird regelmässig eingeladen, Konzerte und Oratorien zu singen, so zum Beispiel in der Basilika Maria Plain in Salzburg und im Pantheon in Rom. Del Castillo wirkte beim Classic Openair in Solothurn sowie beim Ticino Musica Festival in Locarno mit und sang in Werken wie «My Fair Lady», «Vipern», «La Finta Giardiniera» oder «Il Signor Bruschino».



Seit 1820

Bürgerliche Ersparniskasse Bern **Genossenschaft**

- Wir sind eine regional tätige Berner Bank von überblickbarer Grösse.
- Kompetenz, Tradition und Unabhängigkeit sind unsere Grundwerte.
- Unsere Stärke ist die Nähe zu unseren Kunden aus der Region.
- Von Angehörigen der Burgergemeinde Bern nehmen wir Gelder als Anlage im Sparsortiment oder als Kassenscheine zu vorteilhaften Bedingungen entgegen.
- Wir gewähren auch Nichtburgern Hypotheken und Baukredite zu günstigen Konditionen.

Marktgasse 37 | Postfach 6362 | 3001 Bern
Telefon 031/312 03 12 | Fax 031/312 03 60
www.burgerliche-ek-bern.ch

—
In Erinnerung an *Rudolf v. Werdt* | 1929–2021, der
das Schloss Holligen zu dem gemacht hat, was es
heute ist, und der die kulturellen Aktivitäten im
Turm Schloss Holligen, besonders auch das Festival,
immer interessiert verfolgt und unterstützt hat.